



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1843**

DXXXIII. Heinrich, Herzog in Schlesien, schenkt dem Könige Johann von  
Böhmen alle Rechte welche ihm in den Marken, namentlich in den Landen  
Lausitz, Lebus und Bautzen, so wie an der Stadt Frankfurt ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

steckt also der Fehler nur darin, daß ein Marienfest mit dem andern verwechselt worden ist. Eine solche Verwechslung war bei der damaligen Schreibart mit starken Abbrivierungen äußerst leicht, und die Annahme derselben ist in Betracht der obigen Umstände jedenfalls mehr in der Wahrscheinlichkeit gegründet, als die Annahme, Garcäus habe den wahren Todestag Woldemar's gar nicht gekannt und willkürlich einen falschen Tag angegeben.

Hierzu kommt, daß schon am Montage nach Marien Himmelfahrt, also am 20. August, ein Vertrag documentirt wurde, wodurch sich eine Anzahl Prignitz'scher Vasallen dem Herzoge Heinrich von Mecklenburg Stargard anschloß unter der Bedingung, daß dieser ihre Befriedigung wegen aller Schulden übernehme, die Markgraf Woldemar ihnen schuldig geblieben sey, sofern kein Herr käme, der Recht auf die Mark habe. (Cod. Hauptth. I, B. II, 208, 209). Wäre nicht Markgraf Woldemar am 14. August schon gestorben; so ist es kaum denkbar, daß sich die Nachricht von seinem Tode, bei den damaligen Communications-Verhältnissen, so schnell nach der Prignitz und nach Mecklenburg hin verbreitet hätte, daß auf dem Grunde dieses Umstandes schon am 20. desselben Monats der erwähnte Vertrag geschlossen werden konnte. Es war ohnehin erst der sechste Tag nach Woldemar's, an einem weit entlegenen Orte erfolgtem Ableben, an welchem das Haus Mecklenburg schon diesen Schritt machte, um sich die Prignitz anzueignen.

Die Annahme des 14. August als Woldemar's Todestag ist endlich auch den nächsten auf seinen Tod folgenden Ereignissen entsprechender, als die Annahme des Todesfalles in späterer Zeit. Die Leiche des Markgrafen mußte von Bärwalde nach Chorin übertragen werden. Nach der Magdeburger Chronik, die Maibaum herausgegeben hat, geschah hier die Beisetzung der Leiche *presentibus pluribus nobilibus vtriusque sexus* (Meibom. Script. II, 341). Dennoch zog die Wittve Woldemar's schon in der Mitte des Septembers, vom Grafen Günther von Käfernberg begleitet, in der Altmark, ihrem Witthume umher, um hier die Huldigung entgegen zu nehmen, und gegen das Ende des Decembers 1319 war sie dem Herzoge Otto von Braunschweig schon wieder vermählt.

Nach diesen Gründen dürfte nunmehr es wohl nicht als zu gewagt erscheinen, wenn man ohne weiteres Zweifel den 14. August als Woldemar's Todestag betrachtet.

DXXXIII. Heinrich, Herzog in Schlesien, schenkt dem Könige Johann von Böhmen alle Rechte welche ihm in den Marken, namentlich in den Landen Lausitz, Lebus und Baulzen, so wie an der Stadt Frankfurt a. d. O., gebühren mögten, den 22. Septbr. 1319.

Henricus, dei gratia dux Slesiae et dominus de Jawer et de Furstenbergk, — — praesentibus recognoscimus, quod matura deliberatione praehabita et omnium ac singulorum fidelium et consiliariorum nostrorum consilio accedente et laude, assignavimus

et dedimus ac donauimus, quinimo praesentibus resignamus, damus et donamus omnia et singula iura, quae siue ex origine nostrae natiuitatis et sanguinis quorumcunque progenitorum nostrorum vel ex successione legitima, siue feudali titulo a sacro Imperio uel Romanorum rege uel a quocunque alio dependeant domino, nobis, haeredibus aut successoribus nostris in Marchiis, prouinciis, terris et possessionibus Lusicensi, Lubucensi, Budiffinensi, etiam in ciuitate Franckenvord, sita prope ripam fluminis dicti Odera, quae uel ad eas uel alteram earum vnquam competierunt, competunt, uel in futurum competere poterunt, quocunque titulo siue modo cum omnibus et singulis ciuitatibus, oppidis, castris, castellis, munitionibus, foris, uillis, allodiis, comitibus, liberis Baronibus, ministerialibus, uasallis, inquilinis et accolis ad praedictas marchias, prouincias, terras et possessiones et ad ciuitatem Franckenvort praedictam de iure uel consuetudine quocunque modo uel titulo spectantibus, serenissimo principi Joanni, Boemiae et Poloniae regi, Luxemburgensi comiti, Marchiaeque Budiffinensis domino, haeredibus et successoribus eius in perpetuum tenenda, possidenda pariter et habenda. Expresse nos praefatus dux Henricus nostro, nullum heredem superstitem habentes, heredum et successorum nostrorum futurorum nomine, renunciantes in scriptis omni beneficio in integrum restitutionis, interdicti, de dolo actionis, beneficio cuiuscunque iuris, quo quis resignationem, donationem, dationem per se factam retractare poterit aut posset. Testes autem, coram quibus tractatus huiusmodi sunt habiti uel ordinati, uenerabilis pater, Witko Misuenfis Episcopus, illustris princeps dominus Nicolaus dux Oppauensis, nec non nobiles uiri dominus Petrus de Rosenbergh, Wilhelmus de Bernstein, Hincko dictus Bercko de Duba, Timo de Coldicz, Fridricus, Hermannus, Fritsko, fratres de Schonenburg, Benefus de Michelsberg, Vlricus de Mendico, Friedricus de Scham, Otto dictus de Heiden de Dony, Albertus de Lifnick, Stephanus de Parchwitz, Sigfridus de Baruth, Lutherus de Schriebersdorff et Cristannus de Gerhartsdorff. In cuius rei etc. Datum in castro prope Olfnitz, decimo calendas Octobris anno MCCCXIX.

Nach Ludewig, Reliq. manuser. VI, 1. Lünig, Reichs-Archiv Pars spec. I, 280. Desselben, Cod. I, 933. Buchholz Gesch. der Ehurm. Brand. V, 23. Dumont, Corps diplomat. I, II, 47. Hoffmann, Script. rer. Lusat. IV, 186. Balbin, Miscell. VIII, 268. Lünigs Reichs-Archiv (B. VI.) Part. spec. cont. I, Fertf. I, 281 (mit dem falschen Datum 20. Kal. Octobr.)

DXXXIV. Heinrich, Herzog in Schlesien, Herr von Jauer und Fürstenberg, beurfundet, daß der Streit zwischen ihm und dem Könige Johann von Böhmen also beigelegt sey, daß er diesem das Land Baugen in dem Umfange, worin der verstorbene Markgraf Woldemar solches besessen, überlasse, (vermuthlich im September) 1319.

Nos Henricus, dei gratia dux Slesiae dominus de Jauer et Furstenberg, ad notitiam uniuersorum volumus pervenire; quod brigam siue discordiam, quae inter nos ex